

Aus den
Protokollbüchern des
Verkehrs- und
Verschönerungsvereins
Birsfelden

Thema
Zentrumsplatz-Gestaltung

Genehmigung vorzulegen.

Dem Verkehrs- und Verschönerungsverein werden Pläne und Berichte in bezug auf die Schaffung einer öffentlichen Anlage und eines Dorfplatzes zurückgegeben, weil die Ausführung z. Zeit der ungünstigen Verhältnisse wegen nicht in Betracht kommen kann.

Die Justizdirektion ordnet für Birsfelden

Dieser Artikel machte mich gewundrig.

Aber leider habe ich, ausser in den Protokollbüchern des Verkehrs- und Verschönerungsvereins leider nichts gefunden.

Die Pläne zu diesem Projekt bleiben bis jetzt leider verschollen.

Sollte jemand mehr wissen: Bitte melden!

17. März 2014

Franz Büchler

und es wird beschlossen, dem Gemeinderat zu gegebener Zeit eine Eingabe zukommen zu lassen.

9. Öffentlicher Platz: Herr Tanner hat die Pläne dem Gem. Präs. Herrn Heckendorn vorgezeigt, ausser dem sind auch weitere Gemeinderatsmitgl. orientiert worden. Es soll eine Eingabe an den Gemeinderat gerichtet werden, in der das Zusammenwirken von Delegierten des V.V.B. und des Gemeinderates angeregt werden soll. Die Eingabe soll weiter enthalten:

1. Vorgeschichte des Projektes
2. Projekt (Verfasser: Herr Zimmer)
3. Strassenprojekt Reich
4. Erläuterungsbericht v. Herrn Zimmer

Herr Zimmer erwähnt zu seinem Projekt noch, dass der Situationsplan die günstige Lage des Areals im Zentrum der Ortschaft zeige. Der Platz werde noch durch das Birsforland vergrössert. Der Bau habe stufenweise vor sich zu gehen. Eine Subvention würde wohl erhältlich zu machen sein, ev. könnte auch der freiwill. Arbeitsdienst für die Sache in Anspruch genommen werden.

Herr Schoulan ist der Meinung, dass mit dem Bau sofort begonnen werden sollte unter Anziehung der Arbeitslosen. Herr Vogt fragt, wie das Geld für das Land aufgebracht werden soll. Nach seiner Meinung würde der Preis mindestens 50-60000 Fr. betragen.

Herr Tanner nennt als Landpreis 8-10 Fr. pro m², was eine Summe von 45-50000 Fr. ausmachen würde. Die Besitzer würden das Land vorläufig zur Verfügung

einen Vortrag mit Eintrittspreisen von Fr. 1.50 - 2.- veranstalten. - Hingegen stellt sich doch die Frage eines öffentl. Vortrages im Winter 1938 auf 1939. Herr Tanner erwähnt einen Vortr. von Prof. Kopf über Brasilien, der vielleicht in Frage käme.

a. Öffentlicher Platz:

Der Erläuterungsbericht von Herrn W. Zimmer zu seinem Projekt liegt vor. Es liegt jetzt am V.V.B., eine Einlage an den Gemeinderat zu richten, in der Vorgeschichte, Beweggründe, Vorschläge bet. Finanzierung etc. enthalten sein müssten.

b. Vizepräsident:

Herr Alben wird einstimmig als Vize-Präsident des V.V.B. bestimmt.

Schluss der Sitzung 22. 30

Der Protokollführer:
T. Kellner

Engel, Hinder, Hieteli, Scheibler, Schmutz.
Revisoren: Herr Cäfer und Herr Muggli.

7. Tätigkeitsprogramm:

- a. Ruhebänke: Es sollen 2 weitere am Birsquajerostell werden. Hinder Hagnauanlage soll ein Abfallkasten angebracht werden.
 - b. Birspromenade und öffentlicher Platz soll weiter auf der Fraktaudenliste bleiben.
 - c. In der Frage der Besümpfungsausstellen ist trotz allen Anläufen kein Erfolg erzielt worden.
 - d. Ausschlagkasten
- e. Vorträge: Der Präsident nicht vor: 1. Einen Vortrag über eine Wasserfahrt von Basel bis Rotterdam vom Herrn E. Vogt in der 1. Hälfte des Winters sowie einen weiteren Vortrag für die 2. Hälfte des Winters.

Diskussion:

Herr Cäuchli regt an, der lange Burenweg sollte in 2 Hälften mit verschiedenen Namen geteilt werden, ebenso die gewinkelte Eichenstrasse.

8. Bundesfeier

Auf Antrag des Präsidenten wird beschlossen, dass der Verkehrs- u. Verschönerungsverein Birsfelden von jetzt an die Organisation der Feier des 1. August übernimmt.

9. Projekt einer Birspromenade

Als Repräsent wurde der Verfasser des Projektes, Herr Reich, Geometer, gewonnen. Das Projekt wird durch den Bau Ehrsam schwer behindert. Es ist nun mehr nicht möglich, 22 m von der Wasserlinie wegzuziehen.

bleiben. Das neue Projekt bleibt mit dem Böschungsfuss noch 10 m von der Wasserlinie weg, kann also der Vorschrift nicht mehr genau entsprechen. Es sind jetzt noch 4 m Fahrbahn und 2,5 m Trottoir vorgesehen. Die Baulinie wäre 5 m vom innern Strassenrand entfernt. Der Neubau Ehrsam wäre 6 m vom innern Strassenrand entfernt, was nach Herrn Reichs Meinung vom Besitzer angenommen werden könnte. Herr Reich hat an Ort u. Stelle einen Augenchein mit Vertretern des Gem. Rates unternommen und den Auftrag zur Befassung eines neuen Projektes erhalten.

Herr Alber gibt einige Erläuterungen zum Projekt der Birspromenade: Der V.V.B. sei durch das Bauvorhaben Ehrsam alarmiert worden, da dieser Neubau die Promenade in Frage stellte. Daher hat der V.V.B. Einspruch gegen die Lage des Neubaus erhoben. Es fand auch eine Versammlung statt, an der Vertreter des Gemeinderates, der Anwänder, des V.V.B., Herr Regrat Mosimann, Herr Arch. Zimmer und Herr Reich teilnahmen. (Am 26. Nov. 38 erfolgte die Bekanntmachung des Gem. Rates betreffend die Baulinie an der Birs.) Am 27. Dez. 438 erfolgte die Eingabe des V.V.B.

Der Einspruch des V.V.B. gegen den Neubau Ehrsam wurde vom Präs. des Bezirksgerichtes abgewiesen, da der V.V.B. zu einer Einsprache nicht legitimiert war. Darauf erfolgte private Einsprache. Herr Alber verliest die Eingabe an den Geklat. sowie Protokollstellen, die das Projekt einer Birspromenade betreffen. Das Projekt war mehreren Behördenmitgliedern bekannt; es ist befreundet,

dass die Herren Ehrsam nicht darauf aufmerksam gemacht wurden. Das neue Proj. Reich könnte bei gutem Willen trotz dem Neubau durchgeführt werden.

Präs. Tanner erklärt, dass der Gem. Rat im Besitz der Unterlagen war und dass das neueste Projekt Reich ebenfalls dem Gem. Rat zugestellt werde.

Diskussion:

Herr Heubler erklärt, der Gem. Rat könne erst Stellung nehmen, wenn dieses neueste Projekt eingereicht sei.

Herr Regr. Mosimann erklärt, die Gebrüder Ehrsam hätten ihr Areal gekauft in der Meinung, dass sie ohne Behinderung benützen zu können. Sie hätten von dem Skizzenprojekt keine Ahnung gehabt.

Zur Durchführung des Projektes müssten die Anwänder ganz wesentliche Opfer bringen. Das Projekt Reich wäre zu kostspielig, eine Fahrbahn würde genügen, allerdings etwas mehr als 4 m breit, auf das Trottoir könnte man verzichten, da kein grosser Wagenverkehr zu erwarten wäre; es würde sich nur um eine Zubringerstrasse handeln.

Herr Läuchli begrüsst das Projekt, zweifelt aber daran, dass sich die wohl sehr hohen Baukosten rentieren würden; die erwlossene Baufläche wäre zu klein! Die Anwänder sollten durch eine Kostenberechnung aufgeklärt werden.

Herr Alber weist darauf hin, dass es sich um eine Strecke von 300 m handelt, deren Bau sich wohl lohnen würde. Den Weg zum Birnsteg habe die Ge-

meinde bezahlt, die Anwender hätten mir das Land gratis abgetreten.

Herr Reg. R. Mosimann hält dem entgegen, dass der Weg zum Steg nicht mit der Birspromenade verglichen werden könne, da der Birsteg einem allgemeinen Bedürfnis entspreche habe. Auf eine Anfrage von Herrn Länchli erklärt Herr Reg. Rat Mosimann, dass 3/4 der Anwender die Festlegung einer Strasse verlangen können.

Herr Reich erklärt, dass Einschränkungen am Projekt wohl möglich seien, er selbst habe kein persönliches Interesse am Zustandekommen der Promenade, er habe nur aus Freude an der Sache an Birsfeldens Entwicklung gehandelt. Auch Herr Alber äussert sich in diesem Sinne.

Herr Schmitt schlägt als Abschluss der Diskussion folgenden Beschluss vor:

1. der Vorstand hat richtig gehandelt.
2. der Gemeinderat soll nach Reglement verfahren.

Herr Kheibler stellt einen etwas abweichenden Antrag: die Versammlung soll sich mit dem Vorgehen des Vorstandes einverstanden erklären und damit ihre Sympathie für das Projekt ausdrücken.

Über diesen Antrag wird abgestimmt: er wird einstimmig angenommen.

Schluss der Sitzung 23.45

Der Protokollführer:

J. Kiecher